

HEUTE WICHTIG

01 Statistisches Bundesamt meldet höheren Ökostromanteil

Das Statistische Bundesamt legte am 8. September vorläufige Zahlen vor, wonach erneuerbare Quellen im ersten Halbjahr 59,1 Prozent des eingespeisten Stroms lieferten, nach 58,0 Prozent im Vorjahr. Den Zuwachs trug vor allem die Windkraft, deren Ertrag im langjährigen Vergleich durchschnittlich ausfiel; der Vorjahreswert lag wegen eines außergewöhnlich windarmen Jahresbeginns niedrig. Konventionelle Kraftwerke speisten mehr Strom ein als zuvor, ihr Anteil sank wegen der gestiegenen Gesamterzeugung.

QUELLE: STATISTISCHES BUNDESAMT (DESTATIS)

02 Meyerowitz schildert Bruch des Fotoverbots

Der Fotograf Joel Meyerowitz erzählte am 8. September 2026, wie er das Fotoverbot von New Yorks damaligem Bürgermeister Rudolph Giuliani unterlief und die Aufräumarbeiten am Ground Zero neun Monate lang aufnahm. Der Bestand gehört seit einer Schenkung dem NSU Art Museum Fort Lauderdale, das die Serie „Aftermath“ zum Jahrestag zeigt. Das Bildgedächtnis des Ortes verdankt sich einem Ungehorsam, nicht einem Amt.

QUELLE: THE ART NEWSPAPER

03 OpenAI reklamiert Navier-Stokes-Beweis für sich

OpenAI meldete am 8. September, ein unveröffentlichtes internes Modell habe das Navier-Stokes-Problem des Clay Mathematics Institute gelöst. Rund 10.000 Agenten suchten parallel nach dem Zusammenbruch glatter Strömungen, der Beweisprüfer Lean kontrollierte jeden Schritt formal. Der New Yorker Mathematiker Tristan Buckmaster wirft OpenAI vor, seinen Ansatz vor dessen Veröffentlichung übernommen und Mitautor Levent Alpöge, Beschäftigter bei Anthropic, aus der Autorenschaft gedrängt zu haben; OpenAI bestreitet beides.

QUELLE: MIT TECHNOLOGY REVIEW

Was hinter den Nachrichten liegt

Spannung, Muster und ein Prinzip aus der Natur. Dazu eine langfristige Makro- oder Mikro-Linie.

Unter der Oberfläche

OpenAI erklärte am 8. September, ein internes Modell habe das Navier-Stokes-Problem gelöst, kontrolliert vom Beweisprüfer Lean. Lean bestätigt jeden logischen Schritt, sagt aber nichts darüber, wer den Ansatz zuerst dachte. Genau dort setzt der New Yorker Mathematiker Tristan Buckmaster an: Er wirft OpenAI vor, seine unveröffentlichte Idee genutzt und einen Mitautor aus der Liste gedrängt zu haben; OpenAI bestreitet beides. Formale Strenge im Detail klärt keine Urheberschaft.

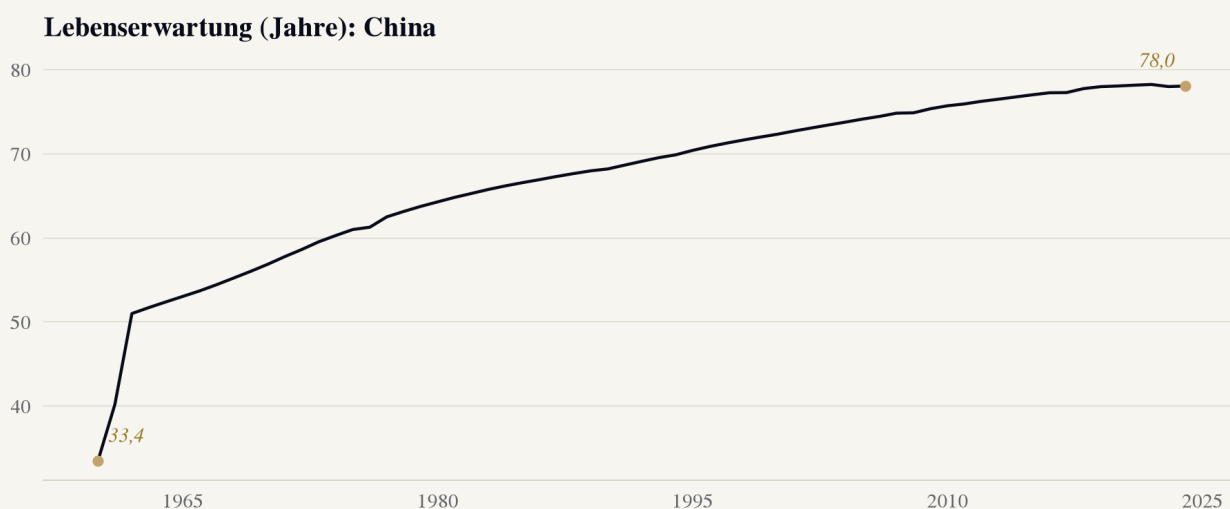
Das Muster dahinter

Ein Anteil wächst auch, wenn beide Größen darunter zunehmen. Das Statistische Bundesamt weist 59,1 Prozent Ökostrom aus, obwohl konventionelle Kraftwerke mehr einspeisten; der Anteil sank wegen der höheren Gesamterzeugung. Der Fotograf Joel Meyerowitz füllte die Lücke, die New Yorks Fotoverbot ließ; seine Serie gilt als Bildgedächtnis von Ground Zero. Was ausblieb, erscheint in keiner Quote; möglich, dass Ziele auf Anteile zielen, die auch bei mehr fossilem Strom wachsen.

Die Natur kennt das schon

Auf einen ungewöhnlichen Ausreißer folgt meist ein gewöhnlicher Wert, weil der Zufall selten zweimal in dieselbe Richtung zieht. Ein außergewöhnlich regenarmer Frühling wiederholt sich im nächsten Jahr kaum, der Boden kehrt zum langjährigen Mittel zurück. Das Statistische Bundesamt meldet 59,1 Prozent Ökostrom, und der Zuwachs stammt aus Wind, dessen Ertrag durchschnittlich ausfiel, nach einem windarmen Vorjahresbeginn. Der Sprung misst die Rückkehr zum Normalen, keinen neuen Ausbau.

Grafik zum Thema



Quelle und Datenstand: Weltbank, 1960 bis 2024